

Brake grüßt von der Spitze

Bielefeld (bazi). „Ich bekomme das Grinsen überhaupt nicht aus dem Gesicht“, erzählte ein äußerst gut gelaunter Braker Trainer Frank Milse am Telefon, während er auf dem Rückweg aus Kutenhausen war. Mit einem 1:0-Auswärtserfolg sprang der TuS Brake am Sonntagmittag an die Spitze der Bezirksliga Staffel 1.

Ein schweres Spiel war es für die Braker, die sich lange gedulden mussten, denn das Tor des Tages fiel erst nach 73 gespielten Minuten. Ein Freistoß von Hendrik Hörmann landete bei Robin Bür-

mann, den dieser mit dem Außenrist letztlich im Tor unterbringen konnte. „Das war schon stark gemacht“, lobte Milse. Aber die Braker hatten im Vorfeld schon einige aussichtsreiche Möglichkeiten, beispielsweise durch Marcel Palmowski und Ivan Allert. „Kutenhausen hatte allerdings auch einige dicke Chancen, das sollte man fairerweise nicht verschweigen“, so Milse. Insgesamt sei es Remis sogar das gerechte Ergebnis gewesen. „Den Sieg nehmen wir aber natürlich sehr gerne mit und die Tabelle gucken wir uns auch gerne an“, meinte Milse.

Demmer erlebt starken TuS

Bielefeld (bazi). Der TuS Jöllenbeck hat bereits am Freitag einen wichtigen 4:1-Heimsieg gegen Stift Quernheim einfahren. Zwar geriet der TuS zunächst in Rückstand (34.), doch Lennard Warweg konnte zwei Minuten später ausgleichen (36.).

„In der ersten Halbzeit hatte Quernheim leichte Vorteile“, hatte Jöllenbecks Trainer Tobias Demmer festgestellt. Seine Mannschaft allerdings erarbeitete sich im zweiten Durchgang die Feldhoheit. „Da waren wir bissig und dominant“, berichtete der Coach. Folgerichtig

erzielte der TuS sodann auch die Tore. Fatih Karabas (55.), Fabian Gehring (65.) und erneut Lennard Warweg waren für die „Jürmkers“, die insgesamt ein ansehnliches Fußballspiel zeigten, vor dem Tor erfolgreich.

„Aufgrund der zweiten Halbzeit geht das Ergebnis dann auch in Ordnung, da haben wir eine unserer besten Leistungen gezeigt“, stellte Demmer zufrieden fest und legte seinen Fokus gleich auf den kommenden Samstag. Dann treten die Jöllenbecker beim neuen Spitzenreiter in Brake an.

Schützenfest am Gleisdreieck

Bielefeld (bazi). Eindrucksvoll zerlegte der SC Hicret gestern Nachmittag den Gütersloher TV. Am Ende hieß es 7:0 für die Jungs vom Gleisdreieck, die bei Dauerregen einfach griffiger und vor dem Tor eiskalt waren.

Zur Halbzeitpause allerdings war es noch eine eher maue Führung des Teams von Trainer Mehmet Ertunc, der nach seinem Urlaub nun wieder an der Seitenlinie aktiv war. Mit einem Elfmeter, den Salio Abou verwandelte, ging der SC Hicret in der 27. Spielminute in Führung. Chancen zu weiteren Tref-

fern waren da, blieben aber ungenutzt. Besser wurde es dann im zweiten Durchgang, wo nahezu jeder Schuss ein Treffer war.

Emre Peker erhöhte auf 2:0 (60.), Abou (65.), wieder Peker (74.), dann ein Doppelschlag von Abou (78., 83.) – schon stand es 6:0. Den Schlusspunkt in Sachen Tore setzte nicht, wie man vielleicht erwartet hatte, Abou. Sondern Ilker Aslan, der eine Minute vor dem Spielende das 7:0 erzielen konnte und der Schlamm Schlacht damit ein positives Ende für den SC Hicret setzte.

Slavov sieht viel Positives

Bielefeld (bazi). Selten ist ein Trainer nach einer Niederlage noch so voll des Lobes über sein Team, wie SCB-Coach Petar Slavov es nach der 1:3-Niederlage beim FC Augustdorf war. „Wir spielen guten Fußball und haben eine tolle Spielkultur“, sagte Slavov.

Seine Mannschaft ging durch Rahman Fazlijevic früh in Führung (4.), musste dann aber auch ziemlich zügig den Ausgleich hinnehmen (6.). „Da haben wir uns erst ein bisschen zu lange gefreut, und danach haben wir dann Ab-

seits reklamiert“, berichtete Slavov, wie der Ausgleich entstanden ist. Bitterer wurde es dann gar beim 2:1 für den FCA (26.). „Das war eine missglückte Flanke, der Ball wurde immer länger und landete dann in unserem Tor“, beschrieb Slavov.

Die Sudbracker hatten nach einer halben Stunde die große Chance auf den Ausgleich, doch Philipp Willmann verschoss einen Foulelfmeter. Gegen Ende des Spiels machte der SCB dann auf, das 1:3 fiel in der Nachspielzeit.

TuS Senne feiert 3:0-Sieg

Bielefeld (bazi). „Super zufrieden bin ich“, sagte Sennes Trainer Mike Wahsner nach dem 3:0-Heimerfolg über den TuS Friedrichsdorf, in dem seine Mannschaft eine starke Leistung gezeigt hatte.

Die Senner legten von Beginn an die richtige Einstellung an den Tag und wollten die Situationen spielerisch lösen. „Je länger der Regen andauerte, desto schwieriger wurde das allerdings“, berichtete Wahsner. Die große Chance zur Führung hatte Sennes „Mister Zuverlässig“ Malte Gruner. Einen Strafstoß konnte er jedoch nicht

verwandeln (23.). „Das passiert mal und ist kein Beinbruch“, baute Wahsner seinen Goalgetter vom Dienst auf, der seine Treffsicherheit nur kurze Zeit später unter Beweis stellte, als er dann doch noch die 1:0-Führung erzielte (28.). In der zweiten Hälfte kontrollierte der TuS weiter das Spiel. Philipp Schlegel (68.) und Florian Helmke (90.) erzielten die weiteren Treffer. „Friedrichsdorf ist auch keine Feuerwehrkapelle“, so Wahsner, der sich über das achte Spiel in Folge freute, in dem der TuS ungeschlagen blieb.

Türk Sport siegt in Avenwedde

Bielefeld (bazi). Der FC Türk Sport gewann sein Spiel beim SV Avenwedde knapp mit 1:0. Den Treffer des Tages erzielte Ersin Gül mit einem Strafstoß (77.). Ein Wiedersehen mit alten Bekannten gab es zudem, denn mit Emre, Mert und Berat Bozkurt und Ali Kemal Calisan standen auf Seiten der Avenwedder gleich vier Akteure, die zuvor auch schon für den FC Türk Sport aktiv gewesen sind.

Türk Sports Trainer Ugur Pamuk ging nach der Partie zwar ans Telefon, wollte sich allerdings nicht

zum Spiel äußern. „Ich brauche ein paar Tage zum Nachdenken, ich möchte nichts sagen.“ Ob das einem Abschied gleichkommt, blieb offen. Ergün Uludasdemir, der gestern ebenfalls mannschaftsverantwortlich war, hatte einen guten Auftritt des FCT in der zweiten Hälfte gesehen. „Wir haben auf Konter gelauert und die auch gut ausgespielt“, berichtete er. Der Elfmeter, der zum Sieg der Gäste führte, resultierte aus einem Foul an Spieltrainer Pamuk. Gül blieb eiskalt.

Drei Volltreffer von Attila Mert

Fußball-Kreisliga A: VfL Theesen II gewinnt beim weiter punktlosen TuS Hillegossen. Ein anderer Aufsteiger feiert den dritten Sieg in Folge und nähert sich der Spitze

Von Dieter von Sturz

Bielefeld. Nutznießer der zahlreichen Unentschieden der Spitzenmannschaften in der Fußball-Kreisliga A war am Wochenende der VfL Oldentrup. Der Aufsteiger spielte sich durch einen 4:0-Erfolg über den TuS Ost in die Verfolgerrolle.

TuS Hillegossen – VfL Theesen II 1:4 (1:0). Zumindest in der ersten Halbzeit konnte Alis Hasic mit der Leistung seiner Mannschaft zufrieden sein, die erst nach einer gelb-roten Karte für Loic Bell den Faden verlor. „Theesen hat uns unsere Grenzen gezeigt, leider fehlt uns in vielen Phasen die nötige Qualität“, gab Hasic offen zu, der aber auch die Leistung des Gegners lobte. „Der VfL hat das hervorragend gemacht und die Überzahl gnadenlos ausgespielt“, meinte Hasic.

Tore: 1:0 (10.) Abdurahim Görgin, 1:1 (48.), 1:2 (53./FE) beide Attila Mert, 1:3 (70.) Vincent Stute, 1:4 (79.) Attila Mert.

VfL Oldentrup – TuS Ost 4:0 (2:0). Bis auf die Anfangsphase hatten die Oldentruper Ball und Gegner im Griff und konnten ihre beeindruckende Erfolgsbilanz ausbauen. „Zu Beginn hat uns Ost das Leben schwermgemacht, doch nach dem Führungstor hat meine Elf das Heft in die Hand genommen und die Sache gut gelöst“, freute sich Patrick Pyka über einen weiteren Sieg seiner Mannschaft. Der TuS Ost bot ebenfalls eine ordentliche Partie, in der Offensive fehlte aber die nötige Durchschlagskraft.

Tore: 1:0 (27.), 2:0 (40.) beide Alex Kehler, 3:0 (48.) Joel Hertel, 4:0 (84.) Patrice Noah Hertel.

BV Werther – SV Übbedissen 2:7 (0:5). Übbedissen bestätigte seinen Aufwärtstrend und belohnte sich mit einem hoch verdienten Auswärtssieg. Selbst Trainer Thorsten Neubauer war vom Auftritt seiner Mannen überrascht. „Der frühe Platzverweis eines Wertheraners hat uns in die Karten gespielt, dennoch muss ich unserem Sturm ein dickes Sonderlob aussprechen“, sagte der Coach.

Tore: 0:1 (7./HE) Daniel Nottebrock, 0:2 (19.) Stefan Gewalt, 0:3 (33.) Daniel Nottebrock, 0:4 (35.) Colin Barke, 0:5 (37.) Kevin Koch, 0:6 (56.) Daniel Nottebrock, 1:6 (67.), 2:6 (86.) beide Leon Heinemann, 2:7 (88.) Kevin Koch.



Führungstreffer vom Punkt: Attila Mert aus dem Theesener Westfalenliga-Aufgebot erzielt per Strafstoß das 2:1 für die VfL-Reserve. Dem Stürmer gelangen gestern in Hillegossen zwei weitere Tore. FOTO: PETER UNGER

VfL Ummeln – Spvg. Heepen 1:1 (1:0). Auf dem Hartplatz am Trüffelbach sahen die Zuschauer ein intensives Kampfspiel, das mit einem verschossenen Elfmeter (Christian Zacharias) und dem Platzverweis von Sead Aganovic (Ummeln) gewürzt war. „Unterm Strich können nach meiner Meinung beide Teams mit der Punkteverteilung leben, wir müssen uns aber bei Torhüter Yannick Jacobi bedanken, der uns vor einer Niederlage bewahrt hat“, erklärte VfL-Trainer Adis Hasic. Heepens Bastian Metzendorf sah dagegen Vorteile bei seinem Team, das endlich wieder überzeugen konnte.

Tore: 1:0 (42.) Adrian Büscher, 1:1 (76.) Christian Zacharias.

GSV Cosmos – SG Oesterweg 0:6 (0:3). Auf Talfahrt befindet sich weiterhin der GSV Cosmos, der gegen Oesterweg chancenlos

agierte und mit dem Resultat noch gut bedient war. Das schnelle Gegenort lähmte die Aktionen der Hausherrn, die sich nur selten aus der Umklammerung lösen konnten und in vielen Situationen überfordert waren. So hatten die Gäste leichtes Spiel.

Tore: 0:1 (15.) Philipp Witte, 0:2 (35.) Torben Kräuter, 0:3 (40.), 0:4 (59.) beide Philipp Witte, 0:5 (62.) Torben Kräuter, 0:6 (73.) Dominik Kruse.

Spvg. Versmold – TuS Eintracht 2:2 (1:2). Nach den enttäuschenden Vorstellung der Vorwochen endlich wieder eine starke Leistung der Gäste, die beim Spitzenreiter einen Sieg nur knapp verpassten. „Meine Jungs haben Charakter gezeigt und über 90 Minuten überzeugt“, lobte Ioannis Christodoulou. Eintracht erwischte einen Blitzstart und hätte das

Spiel schon in dieser Phase entscheiden können. „Gelingt uns ein weiteres Tor, wären wir am Ende als Sieger vom Platz gegangen“, meinte der Trainer.

Tore: 0:1 (9.) Helpin Ebrahim, 0:2 (18.) Chrisovalantis Plomaritis, 1:2 (20.) Christian Boltz, 2:2 (82.) Justin Schröder.

Suk Canlar – TSV Amshausen 3:3 (2:2). Eine spannende Partie endete mit einer gerechten Punkteverteilung. Nach der zwischenzeitlich 3:2-Führung und einer gelb-roten Karte für den TSV sahen die Gastgeber schon wie der sichere Sieger aus, doch eine Unachtsamkeit sorgte noch für den Ausgleich.

Tore: 0:1 (14.) Christian Felsch, 1:1 (28.) Kaan Güreli, 1:2 (38.) Nils Weber, 2:2 (42.) Nadir Serroukh, 3:2 (76.) Abdul Same Qayumi, 3:3 (86.) Christian Felsch.

Dornbergs Serie hält an

Bezirksliga: Im Westderby gegen den VfR Wellensiek siegt der gastgebende TuS mit 3:1. Nach einer ereignislosen ersten Hälfte bietet Durchgang zwei ein großes Spektakel

stoß zwanzig Meter vor dem Tor – der direkte Schuss von Maneke Bondzio-Becker wurde unhaltbar zum 0:1 abgefälscht (48.). „Wellensiek hat keinen echten Abschluss und liegt doch in Führung“, lamentierte Horstmann.

Die Gäste hatten nun allerdings das Momentum auf ihrer Seite, Ga-

ron Zeibig tauchte frei vor dem Tor auf und zielte knapp am kurzen Eck vorbei (53.). Jetzt erwachte auch Dornberg wieder, in diesen Momenten war es ein wirklich packendes Fußballspiel: Eine scharfe Flanke von Mirco Felske beförderte ein Wellensieker Verteidiger gefährlich aufs eigene Tor, Mau-

rice Schürmann parierte glänzend – doch Dornbergs Janzen drückte den Abpraller zum Ausgleich über die Linie (56.). Nur wenige Minuten später wurde Felske erneut auf links freigespielt, diesmal beförderte Janzen die Flanke direkt in die Maschen – 2:1, das Spiel war gedreht (59.). „Wir kriegen die Tore beide nach dem gleichen Muster“, beklagte sich Popiolek. Auch seine Elf reagierte jedoch schnell, Jannis Bölt (62.) und Justin Werner (63.) hatten gute Ausgleichschancen aus der Ferne.

Die spielentscheidende Wendung trug sich umgehend wieder vor dem anderen Tor zu: Lennart Versick spritzte zwischen einen Fehlpas und war zwischen den beiden Innenverteidigern auf und davon – Moritz Schmidt hielt ihn als letzter Mann von hinten fest und bekam die Rote Karte (70.). Versick selbst besorgte in Überzahl schließlich die Entscheidung zugunsten der Dornberger, als er eine weitere Flanke direkt verwertete (85.).

„Ich war mit dem 0:0 zur Pause nicht unzufrieden“, bilanzierte Dornbergs Trainer Horstmann, „da ich wusste, dass Wellensiek noch nachlassen wird. Wir waren im zweiten Durchgang nicht zwingend besser, sondern der Gegner langsamer.“



Umkämpftes Derby: Dornbergs Marcel Zaremba (rechts) im Kopfballduell mit Wellensieks Jannis Bölt. FOTO: MIKE-DENNIS MÜLLER